

Der Verein Tellspiele Hägglingen probt das Stück «Emmetfeld – Vom Müselifräuli ond de Franzose»

## Drei Generationen spielen Theater

Der Verein Tellspiele Hägglingen geht neue Wege. Erstmals wird kein Tellspiel aufgeführt. Am 12. August lädt man zur Premiere von «Emmetfeld – Vom Müselifräuli ond de Franzose» ein. Das Stück stammt aus der Feder von Paul Steinmann.

Die Hägglinger haben sich Zeit gelassen, bis sie sich an eine neue Freilichttheaterproduktion heranwagten. Ganze zehn Jahre sind seit der letzten Aufführung beim Forsthaus vergangen. Weil aber Theater in Hägglingen eine 130-jährige Tradition hat, wurde der Faden vor fünf Jahren wieder aufgenommen. «Anfänglich stand eine kleinere Theaterproduktion im Vordergrund», erzählt Produktionsleiter Pius Schöpfer. Mit Regisseur Adi Meyer und dem Autoren Paul Steinmann hatte man zwei Profis zur Seite, die das Freiamt aufs Beste kennen. Beide sind in der Region aufgewachsen und mit dem Freiamt eng verbunden.

Steinmann stellte im Herbst vor drei Jahren eine ganze Auswahl an Ideen vor. Man beschloss, das Projekt «Emmetfeld» weiterzuverfolgen. Das hiess zugleich, dass aus der kleineren Produktion eine grosse Freilichtaufführung wurde. Das war bei Weitem nicht die einzige Überraschung für das mittlerweile 16 Köpfe zählende Organisationskomitee. Gleich doppelt so viele Schauspieler wie angenommen meldeten ihr Interesse an. Und so kommt es, dass sich seit Monaten 60 Schauspieler – im Alter zwischen 12 und 75 Jahren aus Hägglingen und Umgebung – erst im Dorf und seit einigen Wochen vor dem Forsthaus zu Probenarbeiten treffen. Nebst Laienschauspielern lockte der Aufruf auch Musiker an. Das Orchester begleitet das



Fototermin mitten auf der Bühne (v. l.): Regisseur Adi Meyer, Produktionsleiter Pius Schöpfer und Stefan Hegi, der für das Bühnenbild verantwortlich zeichnet. Foto: nu

Stück und wird für die gelungene Untermalung sorgen. «Die Schauspieler singen alle im Chor mit», erzählt Regisseur Adi Meyer.

### Herausforderungen noch und noch

Autor Paul Steinmann liess sich vom Gefecht in Hägglingen im Jahr 1798 inspirieren. Im Gebiet Emmetfeld kämpften die Freiämter und Zuger Truppen gegen die eindringenden Franzosen. «Wir zeigen nicht den Krieg, sondern seine Auswirkungen auf die Menschen», erzählt Meyer. Im Mittelpunkt der Geschichte steht der frühere Söldner Georges Eppisser. Als einzige französisch sprechende Person im Dorf gelingt es ihm, das Dorf vor den plündernden Franzosen zu schützen. Erzählt wird nicht nur die

Geschichte des Gefechtes auf dem Emmetfeld, sondern auch von den Dingen, die im Verborgenen geschehen. Steinmann beschäftigt sich mit dem «Müselifräuli» und einem Eremiten. Schliesslich gibt es noch ein Geheimnis um einen ermordeten französischen Soldaten. Sämtliche Begebenheiten sind historisch belegt und von Steinmann neu erzählt worden. «Eine echte Herausforderung war, Rollen für 60 Schauspieler zu schreiben», sagt Meyer. Ebenso herausfordernd war die Gestaltung des Bühnenbildes. Gespielt wird wiederum auf dem Vorplatz des Forsthauses. Dieses Mal sitzt das Publikum mit dem Rücken zum Forsthaus und blickt in Richtung Wald. Der Wohler Stefan Hegi zeichnet verantwortlich für das Bühnenbild.

Die Häuser des Dorfes werden mit Metallgestellen angedeutet. So lassen sich die Häuser gut bespielen und sind erst noch leicht zu transportieren. Das Publikum wird in Richtung Emmetfeld blicken, das sich bloss einige Hundert Meter weit entfernt befindet. 20 Aufführungen mit jeweils 317 Zuschauern sind geplant. Das Budget von 360 000 Franken will man zu einem Drittel durch Sponsoring und den Rest mit dem Erlös aus den Eintritten und der Festwirtschaft erwirtschaften. «Der Vorverkauf hat gut gestartet», erzählt Schöpfer, «es ist bereits jeder dritte Platz reserviert.»

www.emmetfeld.ch

Nathalie Wolgensinger

### Lesermeinungen

#### So einfach funktioniert Demokratie

Zur Lesermeinung von Hans H. Lutz, Tägerig betreffend «Erneutes Referendum gegen Sportanlagen» («Reussbote» vom 21. Juni)

Liebe Tägeriger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die ihr an der Gemeindeversammlung teilgenommen habt – oder auch nicht. Hans Lutz möchte euch, mit seinem langen Brief, mitteilen: Die Stimmbürger an der Gemeindeversammlung denken – aber die, die zu Hause geblieben sind lenken! Ja – so einfach funktioniert Demokratie, ein Schelm wer Böses dabei denkt!

Priska Scheuble, Mägenwil

### Niederwil

#### Schulsozialarbeiterin neu gewählt

Als Nachfolgerin von Andrea Hatton wurde Caroline Huggenberger aus Lenzburg als neue Schulsozialarbeiterin für den Schulverband Reusstal (Oberstufe) sowie auf Primar- und Kindergartenstufe in den Gemeinden Fischbach-Göslikon, Künten, Niederwil und Stetten gewählt. Sie tritt die Stelle am 1. September an. (gk)

### Mellingen

#### Nächste Seniorenwanderung

An der Wanderung vom 20. Juni von Wetzikon bzw. Gossau nach Esslingen nahmen bei idealem Wanderwetter 38 Seniorinnen und Senioren teil. Endlich zeigte sich die Sonne wieder einmal, und es war eine Freude, durch die wogenden Getreidefelder und die frisch duftenden Wälder zu wandern. Gemütlicher Endpunkt war die Einkehr im Restaurant Bahnhof in Esslingen. Die Wanderung vom 4. Juli führt uns wieder einmal ins Freiamt. Die Normalwanderung beginnt in Muri und führt auf guten Wegen durch eine abwechslungsreiche Landschaft über Murimoo – Besenbüren – Waldhäusern – Waltenschwil nach Muri. Bei rund 200 m Auf- und Abstieg dauert sie 3 Stunden 30 Minuten. Die Kurzwanderung beginnt in Besenbüren. Sie dauert, bei rund 100 m Auf- und Abstieg, gut 2 Stunden. Einkehr in Wohlen (das Restaurant ist noch nicht bestimmt). Besammlung ist ab 9.10 Uhr am Lindenplatz (Busabfahrt nach Wohlen 9.41 Uhr). Rückkehr, ebenfalls am Lindenplatz, ist um 16.13 Uhr. Verschiebedatum bei schlechtem Wetter ist der 6. Juli. (mü)

### Remetschwil

#### Verkaufsstellen von Gebührenmarken

Ab 1. Juni sind die Gebührenmarken (ohne Jahresvignetten) an folgenden Verkaufsstellen erhältlich: Landi Oberrohrdorf (neu), Restaurant Kreuzstrasse Busslingen, Poststelle Oberrohrdorf, Volg Oberrohrdorf, Coop Niederrohrdorf, Gemeindeverwaltung Remetschwil. (gk)

Mellingen/Büblikon: Alarmübung der Feuerwehr Regio Mellingen am frühen Samstagmorgen

## Diese Feuerwehr verdient Vertrauen

Am Samstagmorgen wurde die Bevölkerung von Mellingen und Wohlenschwil durch lautes Sirenengeheul aufgeschreckt. Die Feuerwehr Regio Mellingen probte in Büblikon den Ernstfall.

Es war eine knifflige Aufgabe, die von Kommandant Roger Kohler und seinen Offizieren ausgeheckt worden war. Ausgerechnet dort, wo vor zwei Wochen noch Hochwasser die Feuerwehr beschäftigt hatte, wurde ein Brandfall gemeldet. Das alte Bauernhaus mit der angebauten Scheune stand in Vollbrand. Und die Hydranten lieferten kein Wasser, weil die Leitungen beim Hochwasser zerstört worden waren. Stimmt zwar nicht. Das war ein Vorwand der Übungsleitung, die den Feuerwehrleuten die Aufgabe zusätzlich erschweren wollte. Doch die rund 50 Frauen und Männer, die innerhalb einer Viertelstunde nach dem Alarm vor Ort einsatzfähig waren, liessen sich



Rettungseinsatz über die Leiter. Nach 27 Minuten waren alle gerettet.

nicht beirren. Sie lösten die Aufgabe souverän. 27 Minuten nach dem Alarm waren alle gefährdeten Bewohner des Hauses gerettet, die Verletzten versorgt und das Feuer so weit unter Kontrolle, dass es nicht auf andere Häuser übergreifen konnte. Kommandant Roger Kohler stellte seiner Truppe denn auch ein gutes Zeugnis aus. Es ist gut zu wissen, über eine solche Feuerwehr zu verfügen. (bg)



Ex-Kommandant René Strebel (3. v. r.) liess sich den Einsatz erklären. Der aktuelle Kommandant Roger Kohler war mit dem Einsatz zufrieden. Fotos: bg



Der Appell nach dem Einsatz. 50 Feuerwehrler waren sofort einsatzbereit.

Anzeige

**DAS LEGENDÄRE WALDFEST**

www.mvmw.ch

10 Jahre

WANN  
Samstag, 2. Juli ab 18 Uhr & Sonntag, 3. Juli ab 10 Uhr

WO  
Stägerhau Mägenwil, signalisiert ab Post, am Samstag mit Shuttle-Bus ab Büblikon

MÄGENWIL WOHLenschwil